

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 12

Artikel: Umzug ins Dählhölzli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umzug ins Dählhölzli

Der neue stadtbernerische Naturtierpark

PHOTO PAUL SENN

Wenn von Bern die Rede ist, denke man unwillkürlich auch an das Wahrzeichen dieser Stadt, den Bärengraben, aber daß die Mutzstadt daneben noch etwas wie einen Tierpark besitzt, davon wußten wenige Außenstehende etwas. In der Tat wagte man bis jetzt von diesem Tierpark in Bern selbst nur mit einem gewissen Unbehagen zu reden, denn der Anblick der Tiere in ihrer Pseudofreiheits-Domäne an der Tiefenastraße erregte mehr Mitleid als Freude. Eingeklinkt zwischen zwei verkehrsreichen, geräuschvollen Hauptstraßen, glich dieser Park bei Regenwetter einem unfreundlichen lufttiefen Morast. Jetzt ist das anders geworden. Ein um die Jahrhundertwende von einem tierfreundlichen Stifter gespendeter Fonds von 150 000 Franken, der bis jetzt auf rund eine halbe Million angewachsen ist, und andere Zuwendungen haben es ermöglicht, der Stadt Bern einen andern, ausgehatheten und vor allem schöneren und den Grundsätzen der Tierhaltung besser entsprechenden Tierpark zu schaffen. Der neue Dählhölzli-Tierpark wird ein Genuß sein für die Kreaturen, die ihn bewohnen und eine Freude für die Menschen, die ihn besuchen werden. Vorletzte Woche hat der große Umzug der Tiere aus ihrem alten Revier an der Tiefenastraße in den idyllischen Naturpark Dählhölzli am Aareufer stattgefunden, eine nicht alltägliche «Züglete», die eine kleine Sensation in der Bundesstadt war.

Drei Lamas von der chilenischen Cordillere. Diese stolzen Tiere, die in ihrer Heimat als Tragtiere die gleiche wichtige Rolle zu spielen haben wie die Kamele in Afrika und in Asien, sind die einzigen Vertreter Südamerikas im Dählhölzli-Tierpark.
Trois lamas de la Cordillere des Andes racontent les péripéties de leur voyage à leur gardien.



Ein Teil der «Züglete» des Berner Tierparkes auf der Fahrt durch die Stadt.

Dans un van tiré par un camion, de nouveaux pensionnaires du Dählhölzli passent devant le Münster.

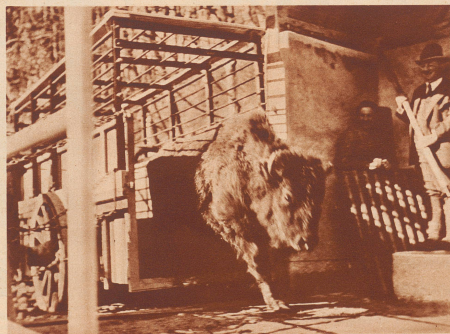
Un nouveau jardin d'acclimatation: Le Dählhölzli à Berne

La fosse aux ours suffisait à la renommée de la bonne ville de Berne. Mais elle ne suffisait point à la légitime curiosité zoologique des Bernois. Ils ont voulu un jardin d'acclimatation, ils l'ont eu. Un fonds de 300 000 fr. en a permis l'établissement et l'achat des premiers animaux. Au Dählhölzli se trouvent en premier rang tous les animaux de la faune helvétique: Cerfs, daims, chevreuils, bouquetins, renards, sangliers et de nombreux oiseaux. Les premiers «ambassadeurs» d'autres pays sont les lamas du Chili et les bisons d'Amérique.



Der erste Tag im neuen Gehege. Die amerikanischen Bison rekonoszieren im Dählhölzli. Ihr neues Revier scheint ihnen zu gefallen; in scharfem Galopp jagten sie durch das Buschwerk, daß der Boden dröhnte, und durch lautes Grunzen manifestierten sie ihre Freude an dem natürlichen Landschaftsbild, das sie an ihre kanadische Heimat erinnert. Außer dieser kleinen Büffelherde und einigen Lamas beherbergt das Dählhölzli nur solche Tiere, die in der Schweiz und im übrigen Europa vorkommen, zum Beispiel Hirsche, Rehe, Gämse, Steinböcke, Wildschweine, Ponys, Mähnschafe, Kaninchen, Füchse, dazu eine Voliere mit 260 und eine Faunerie mit zirka 50 Inassen und eine Anzahl Schwimm- und Stelzvögel.

Pour ne pas dépayser les bisons d'Amérique on a planté leur enclos d'arbustes qui leur rappelleront les plantes canadiennes.



«Seppel», der Bisonbulle, stürzt sich in die neue Heimat. Die Ueberführung der Büffel vom alten in den neuen Tierpark verlief nicht ohne Mühe und etwelche Aufregung; denn diese mächtigen Kolosse mit ihrem unbändigen Freiheitsdrang ließen sich nicht mit dem Fangnetz einfangen oder so elegant «am Häutler» dislozieren wie etwa die Lamas oder die Mähnschafe, sondern für die Herren von der kanadischen Prärie mußte ein Spezialzugeselwagen mit starkem Eisengitteraufsatz gebaut werden.

«Seppel», le bison prend possession de son nouvel habitat.



Ihm sind das Dählhölzli und seine Inassen zur Pflege und Ueberwachung anvertraut. Herr Schindelholz, bisher Oberwärter im Naturtierpark Goldau, konnte in derselben, Eigenschaft für den neuen Berner Tierpark gewonnen werden.

Monsieur Schindelholz a été nommé gardien-chef du nouveau Zoo. Il occupait jusqu'ici des fonctions analogues dans la réserve naturelle de Goldau.

